

Hintergrundinformation zu den Angriffen mit gefälschten E-Mails

Die Vulpius Klinik nimmt den Schutz von personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen sehr ernst und ergreift eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen.

Leider konnte trotz des hohen Datenschutz- und Datensicherheits-Niveaus in der Vulpius Klinik nicht gänzlich verhindert werden, dass im Jahr 2022 einzelne E-Mails der Vulpius Klinik aus der Vergangenheit in unbefugte Hände geraten sind. Diese E-Mails werden seit einigen Wochen verwendet, um gefälschte E-Mails im Namen der Vulpius Klinik zu versenden.

Solche gefälschten E-Mails sind der einzige Anhaltspunkt dafür, dass Teile Ihrer E-Mail-Kommunikation mit der Vulpius Klinik in unbefugte Hände gelangt ist.

Da uns der transparente Umgang mit diesem Cyberangriff ein großes Anliegen ist, informieren wir hiermit unsere Patienten, Angehörigen, Interessenten, Beschäftigten und Partner.

Zusammen mit einem Expertenteam der Cyberversicherung und dem Datenschutz- sowie Informationssicherheitsteam der Vulpius Klinik wurde der Cyberangriff gründlich analysiert. Zu keinem Zeitpunkt war oder ist die sichere und zuverlässige Patientenversorgung gefährdet. Auch kam es nach den bisherigen Erkenntnissen bislang nur zum Versand von E-Mails an Empfänger, welche diese E-Mails bereits in der Vergangenheit gewollt und befugt erhalten haben (ausgenommen hiervon sind natürlich die Angreifer).

Eine mögliche Ursache für den Datendiebstahl ist, dass zeitweise der Trojaner Emotet auf einzelnen Rechnern aktiv war. Nähere Informationen finden Sie beispielsweise unter: [Emotet: Trojaner beantwortet empfangene E-Mails und klaut Anhänge | Verbraucherzentrale.de](#)

Die bereits in der Vergangenheit ergriffenen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen wurden erneut auf ihre Wirksamkeit hin überprüft, um sicherzustellen, dass alle angemessenen Maßnahmen zur Bewältigung des Cyberangriffs wirksam ergriffen werden. Es wurden gemäß den Empfehlungen der IT-Sicherheitsexperten weitere Schutzmaßnahmen realisiert.

Was Sie tun können? - Was Sie nicht tun sollten!

Sofern Sie in den letzten Wochen gefälschte E-Mails erhalten haben oder noch erhalten, die Inhalte Ihres E-Mail-Verkehrs mit der Vulpius Klinik enthalten, möchten wir Sie bitten, uns diesen E-Mail-Eingang unter MailSicherheit@vulpiusklinik.de mitzuteilen, damit wir weitere Schlussfolgerungen aus dem Cyberangriff ziehen können.

Keinesfalls sollten Sie auf darin enthaltene Links, Anhänge oder Bilder klicken bzw. diese öffnen oder herunterladen!

Für Ihre Unterstützung und Ihr uns weiter geschenktes Vertrauen danken wir Ihnen!